© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ueber die Radiolarinfauna von Sizilien.

In Anschluss an das Protocoll der letzten wissenschaftlichen Sitzung möge es vergönnt sein die Mittheilungen wieder zu geben, welche Herr Director E. Stöhr bei der Naturforscherversammlung zu München 1877 über die interessante Radiolarienfauna in den Tripoli bei Grotte nahe Girgenti auf Sicilien gab.

Stöhr fand in den Tripoli von Grotte neben vielen Diatomeen und Spongiennadeln, einigen Foraminiferen und einer sehr reichen Fischfauna 82 Arten Radiolarien, von denen viele so häufig erscheinen, dass eine Reihe von Präparaten angefertigt werden konnten, welche in Sammlungen von 20—40 Arten zusammengestellt wurden; dieser Sammlung gehören denn auch die für das Senckenberg. Museum erworbenen Arten an.

Stöhr theilte Folgendes mit:

»Die 82 Radiolarien-Arten vertheilen sich auf 31 Gattungen, und zwar (nach Häckel)

1. *Arthroskeletra*?	mit	1	gen.	u.	1	Art;		neu	1	Art.
2. *Monosphaerida*	»	2	»	»	2	»		»	1	»
3. *Disphaerida*	»	1	»	»	8	»		»	4	»
4. *Polysphaerida*	»	2	»	»	11	»		»	6	»
5. *Cyrtida*	»	10	»	»	24	»		»	13	»
6. *Spongurida*	»	5	»	»	6	»		»	3	»
7. *Discida*	»	8	»	»	27	»		»	27	»
8. *Acanthodesmida*	»	2	»	»	3	»		»	—	»
		31	gen.	u.	82	Art.;	davon	neu	45	Art.

»Von diesen 82 Arten sind 37 bereits beschrieben, nämlich 37 von Ehrenberg als fossil von Caltanisetta und anderwärts, 14 als lebende von Häckel (Meerenge von Messina) und Ehrenberg (Atlant. Ocean). — Bei Betrachtung der Liste fällt zunächst auf, dass eine ganze Reihe von den bei Grotte fossil vorkommenden Arten nicht weniger als $^1/_6$ heute noch und zwar zumeist in dem sicilianischen Meere lebt. Das ist eine bis jetzt unbekannte Thatsache.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

»Von den Sponguriden kannte man bis jetzt keine fossilen Reste; von den bei Grotte vorkommenden 27 *Discida* sind von Ehrenberg 5 als fossil beschrieben und 5 von Häckel und Ehrenberg als lebend. Unter der Abtheilung der *Discida* kommen seltsame Formen vor, welche den Uebergang von den Discida zu den Ommatiden bilden; diese wurden einer neuen Familie zugetheilt, den *Ommatodiscida* und nach Häckel's Ansicht zur Abtheilung der *Discida* gestellt. Die häufigste Form erhielt den Namen *Ommatodiscus Hackelii*. Von der andern *Discida* kommen die bis jetzt als fossil nicht bekannten Euchitonien manchmal so häufig vor, dass man die Tripoli fast als einen Euchitonienschlamm bezeichnen könnte. Das Genus *Euchitonia* ist auch deshalb merkwürdig, weil von den 9 bei Grotte vorkommenden Species 2 identisch sind mit den von Häckel beschriebenen *Euchitonia Müllori* und *E. Leydigii;* andere neue Species machen den Uebergang zu den Sponguriden und wurden die am häufigst vorkommenden Formen *Euchitonia Zitteli* und *E. Gümbeli* benannt. Aus dem vorliegenden Material ergibt sich auch, dass das fossile *Rhopalastrum lagenosum* Ehr. besser als *Euchitonia* bezeichnet wird, indem es eine Jugendform derselben zu sein scheint.

»Die Radiolarienfauna der verschiedenen Localitäten ist nicht dieselbe. Bei Caltanisetta z. B. wiegen *Dictyocha* vor, während sie bei Grotte zurücktreten. Bei Grotte sind Ommatiden und Cyrtiden ziemlich gleichmässig vertreten, wobei übrigens die *Cyrtida* nicht reich an Genera sind, dagegen an Individuen, die zumeist den Gattungen *Dictyomitra*, *Lithocampe* und *Eucystidium* angehören. Es wechselt übrigens die Radiolarienfauna auch an derselben Localität; Handstücke von Grotte zeigten vorzugsweise *Spongurida* und *Discida*, während andere von ebendaher meist *Cyrtida* und *Ommatida* enthalten.

»Von den 82 gefundenen Radiolarien sind als fossil bereits von Ehrenberg beschrieben: *Haliomma nobile*, *H. hispidum*, *Actinomma Medusa*, *A. aequorea*, *A. antarctina*, *A. crenatum*, *Cyrtocalpis cassis*, *Petalospyris radicata*, *Dictyocephalus obtusus*, *Lithomelissa falcifera*, *Dictyomitra punctata*, *D. lincata*, *Lithocampa radicula*, *Eucyrtidium acuminatum*, *Rhopalastrum lagenosum*, *Trematodiscus concentricus*, *Perichlamydium limbatum*, *P. praetextum*, *Stylodictya bispiralis*, *Dictyocha fibula*, *D. acuminata* und *Mesocena triangularis*.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

»Als lebend wurden beschrieben *Cenosphaera Plutonis* Ehr., *Haliomma Beroes* Ehr., *Crommyomma quadruplex* Ehr., *Cyrtocalpis amphora* H., *Carpocanium diadema* H., *Lophophaena galea Orci* Ehr., *Spongodiscus resurgens* Ehr., *Spongurus cylindricus* H., *Euchitonia Mülleri* H., *E. Leydigii* H., *Trematodiscus orbiculatus* H., *Tr. heterocyclus* H. und *Discospira helicoides* H.

»Durch die Radiolarien- und Foraminiferenfauna sind die Tripoli als unzweifelhafte Meeresbildungen und zwar Tiefseebildungen nachgewiesen worden.« Geyler.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: 1878

Autor(en)/Author(s): Geyler Hermann Theodor

Artikel/Article: Ueber die Radiolarinfauna von Sizilien. 156-158